Gemeindeverband
Wasserversorgung
an der untern Oenz

Dorfstrass 20
3373 Heimenhausen

☏ Telefon 062 961 85 01
✉ verwaltung@wasserversorgung-oenz.ch
🏠 www.wasserversorgung-oenz.ch

Heimenhausen 12.Februar 2020

Chlorothalonil – Metabolite im Trinkwasser

In einer Medienmitteilung hat der Kanton Bern in den letzten Tagen Analyseresultate zu den Chlorothalonil Metaboliten veröffentlicht. Das entsprechende Informationsschreiben hier im Link.

Die Situation in Zusammenhang mit den Abbauprodukten (Metaboliten) des Wirkstoffes Chlorothalonil ist auch für die WVOe unerfreulich. Obwohl die Datenlage über alle Wasserbezugsorte (Grundwasserpumpwerk Niederönz und Quellen Ochlenberg) der WVOe noch recht bescheiden ist , zeichnet sich klar ab dass der tief angesetzte Höchstwert von 0.1 mikrogramm/ liter, für die vom BLV (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) als relevant eingestuften Metabolite nicht eingehalten werden kann.

Im Hauptwasserbezugsort, dem GWPW Niederönz, liegen die Werte gegenwärtig bei 0,3 resp.1.5 mikrogramm/liter für die Metabolite R417888 resp. R471811.Bei den Quellen kann der Grenzwert teilweise eingehalten-werden.

Seit 1. Jan.2020 ist die Anwendung der Substanz Chlorothalonil als Pflanzenschutzmittel verboten. Trotzdem dass nun die „Nachschublinie" unterbrochen ist werden die Rückstände im Grund-und Quellwasser sich nicht rasch verbessern. Bezüglich der Gesundheit hält dass BLV im Schreiben vom 20.Jan.2020 fest, dass keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung besteht und der Konsument das Trinkwasser weiterhin trinken kann.

In Absprache mit dem AWA (Amt für Wasser und Abfall) hat der Vorstand der WVOe an der Sitzung vom 10.Febr.2020 das folgende weitere Vorgehen in der Sache Chlorothalonil beschlossen :

1. Datenlage verbessern: d.h. weitere Messungen der Rückstände Chlorothalonil in Grund- Quell und Mischwasser(Leitungswasser).
2. Technische Verfahren prüfen: d.h. Filtration, Umkehrosmose, weitere Verfahren?
3. Alternative Wasserbezugsorte prüfen: d.h. z.B. Bezug von qualitativ einwandfreiem Wasser von extern, neue Standorte für Quell - und Grundwasser in der erweiterten Region evaluieren.

Die WVOe wird zusammen mit den kantonalen Amtsstellen und den Andern betroffenen Versorgern der Region noch vieles zu klären haben. Schnelle Lösungen sind nicht zu erwarten wofür der Vorstand WVOe die Konsumenten um Verständnis bittet.